



Deutscher Caritasverband
Landesverband Bayern e. V.

Deutscher Caritasverband e. V.
Hauptvertretung München

Lessingstraße 1
80336 München
Telefon (0 89) 5 44 97 - 0
Telefon-Durchwahl (0 89) 5 44 97 – 101
Telefax (0 89) 5 44 97 - 187
korbinian.morhart@caritas-bayern.de
www.lvbayern.caritas.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Bearbeiter

Datum

07. Juli 2014

Früherer Landes-Caritasdirektor Zerrle feiert 70. Geburtstag

Seinen 70. Geburtstag feiert am Dienstag, 8. Juli 2014, Prälat Karl-Heinz Zerrle, bayerischer Landes-Caritasdirektor von 2000 bis Ende 2011. Zerrle wurde 1944 in Burgau (Schwaben) geboren. Nach dem Abitur in Augsburg studierte er Theologie in Augsburg, Dillingen und München. Nach seiner Priesterweihe 1970 war er zunächst als Seelsorger in Augsburg und Ichenhausen tätig und wurde 1975 zum Militärpfarrer in Neuburg an der Donau ernannt. 1981 trat er seinen Dienst als Sekretär beim Caritasverband der Diözese Augsburg an. 1990 wurde er Diözesan-Caritasdirektor in Augsburg. Zerrle gründete unter anderem Caritas-Kreisverbände, um den katholischen Wohlfahrts-Verband zu dezentralisieren. Er förderte den weiteren Ausbau der Suchtberatungs-Stellen und der Sozialpsychiatrischen Dienste. 1993 wurde Karl-Heinz Zerrle zum Monsignore, 2000 zum Prälaten ernannt.

Mehrfach hat sich Prälat Zerrle für eine solidarische Weiterentwicklung des Sozialstaates ausgesprochen. Krisen des Sozialstaates sind nach seiner Auffassung nicht immer nur Finanzierungskrisen. Sozialpolitik brauche klare Wertvorstellungen. Je mehr man über die ökonomischen Bedingungen des Sozialstaates rede, um so mehr müsse man über das zugrunde liegende Menschenbild und über die Aufrechterhaltung der Werte, die für unsere Gesellschaft von Bedeutung sind, sprechen.

Zerrles Nachfolger im Amt, Landes-Caritasdirektor Prälat Bernhard Piendl, würdigt seinen Vorgänger zu dessen 70. Geburtstag als „große Persönlichkeit des sozialen Bayern“. Zerrle habe es stets verstanden, der Caritas als größtem Verband innerhalb der Freien Wohlfahrtspflege Gehör in allen wichtigen Fragen der Sozial- und Gesellschaftspolitik zu verschaffen.